

Baubeschreibung

Neubau einer 4-gruppigen Tageseinrichtungen für Kinder

Hausenring 32E, Stuttgart Weilimdorf

Gebäude

Die neue Kindertageseinrichtung steht als quadratisches, zweigeschossiges, Gebäude ohne Unnterkellerung auf dem Standort des Vorgängergebäudes.

Über einen kleinen Vorplatz gelangt man durch den Eingangsbereich in den Mittelpunkt der Einrichtung, eine beide Geschosse verbindende, von oben natürlich belichtete Halle. Sie dient neben der Erschließung auch als zentraler Raum für Aktivitäten vielfältiger Art. Um diese Halle sind die Gruppenräume der Kinder angeordnet und orientieren sich mit großen Glasflächen in den Garten mit den Außenspielflächen, den die Kinder über Terrasse oder Balkon von jedem Raum aus erreichen können.

Die Technik- und Nebenbereiche wie Aufbereitungsküche, Sanitärräume und Abstellräume sind auf der gartenabgewandten Seite angeordnet. Sie besitzen eine geschlossene Fassade mit wenigen, der Nutzung entsprechenden Fenstern. Sämtliche Räume im Gebäude sind barrierefrei zu erreichen. Ein Aufzug ist vorhanden.

Baukonstruktion und Technik

Die Tragkonstruktion wird, wie bei den anderen Typenbauten auch als Skelettbau aus Stahlbeton ausgebildet. Die Außenwände und aussteifenden Wände sind ebenfalls aus Stahlbeton.

Die Außenwandbekleidung ist hoch gedämmt als WDVS-System vorgesehen.

Die Fensterfassade wird als Pfosten-Riegelfassade mit Fenstertüren in Holz, Deckleisten Aluminium, mit 3-Scheiben Isolierverglasungen, in Stoßbereichen mit Sicherheitsglas ausgeführt.

Die Fassade erhält einen außenliegenden Sonnenschutz.

Zur Vermeidung von Vogelschlag durch Glas- und Fensterflächen der neuen Gebäudefronten sind an den Glasflächen der Ostfassade im EG und OG entsprechende Maßnahmen vorgesehen (Beklebungen).

Die Balkontreppen werden als Stahlkonstruktion ausgebildet. Vor den Balkonen befindet sich als Absturzsicherung ein Stahlnetz. Als Fassadengestaltung sind in dieses Stahlnetz Stahlplättchen eingehängt, die im Gesamten stilisierte Blattelemente darstellen und das Erkennungszeichen der Kita darstellen.

Die Treppe innen ist eine Stahlbetonkonstruktion, die Geländer sind aus Stahl mit Füllstäben.

Die Dachfläche ist mit extensiver Begrünung, aufgeständerten Photovoltaikmodulen und Oberlichtkuppeln versehen.

Teilweise kommen textile Wandabsorber für die Raumakustik zum Einsatz.

Der Bodenbelag ist in den Aufenthaltsräumen Linoleum und in den Feuchträumen Fliesenbelag.

GRDrs 228/2021 – Anlage 5

Aufzug: Personenaufzug, Anforderungen nach Barrierefreiheit gemäß EN 81-70, DIN 18091, EN 81-20 werden erfüllt.

Elektroinstallation: Einsatz von energiesparenden Leuchtstoff- und LED-Leuchten. Beleuchtungsstärke in der Gruppenräumen 300 lx. Elektroinstallation nach den DIN-VDE-Bestimmungen. Blitzschutzanlage (Fundamenterder nach VDE-Richtlinien, Potentialausgleich). Schwachstrominstallation (Telefonanschluss, kleine Brandmeldeanlage, Behindertenrufsignal).

Wärmeerzeugung: bestehend aus einer Luft-Wärmepumpe in Kombination mit einer maximal möglichen Photovoltaikanlage, Fußbodenheizung.

Sanitär: Die Warmwasserbereitung erfolgt dezentral über Durchlauferhitzer.

Lüftung: Natürliche Fensterlüftung. Innenliegende Sanitärräume werden gemäß DIN 18017 mit Einzellüftern mechanisch entlüftet. Es gibt eine Zu- und Abluftanlage mit Wärmerückgewinnung für Aufwärmküche

Außenanlagen

Das Gebäude wird über einen Vorplatz erschlossen, an dem sich die baurechtlich notwendigen Parkplätze für Autos und Fahrräder anschließen. Der Müllplatz ist zusammen mit der notwendigen Stellfläche der Luftwärmepumpe für die Wärmeversorgung und einem Geräteraum in einer gemeinsamen Einhausung zusammengefasst.

Der Gartenbereich der KiTa erstreckt sich hauptsächlich im Nordosten und Süden des Neubaus und verfügt über zahlreiche große Bestandsgehölze, die weitestgehend erhalten werden können. Lediglich 3 Bäume müssen gerodet werden. Um die 3 erforderlichen Baumrodungen im Baufeld des Gebäudes zu kompensieren, ist die Neupflanzung von 3 standortgerechten Laubbäumen vorgesehen.

Die einzelnen, vom Nutzer geforderten Spielzonen für die Kinder 0 bis 3 Jahre sowie 3 bis 6 Jahre sind räumlich getrennt um das Gebäude angeordnet und werden sensibel in den Bestand integriert.

Ein großer Teil der bestehenden Spielgeräte bleibt erhalten und wird in das neue Konzept integriert.